



REPLOID

AT0000A3HRX5



Halbjahresbericht 2026

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die REPLOID Group AG konnte den Umsatz im ersten Halbjahr 2026 um 2,1 % auf EUR 10,6 Mio. steigern. Der Periodenüberschuss betrug EUR 1,8 Mio. und lag damit unter dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von EUR 3,2 Mio.

Umsatzwachstum und Profitabilität sind für ein Scale-up-Unternehmen wie REPLOID sicherlich gute Nachrichten – aber unsere Ambitionen sind größer. Wieso wir dennoch positiv zurückblicken, dafür gibt es eine Reihe von Gründen:

Proof of Concept erfolgreich erbracht

Im März fand die feierliche Eröffnung der ersten in Standardgröße implementierten Kunden-ReFarmUnit statt. Die Anlage läuft im Vollbetrieb und dient als Anschauungsobjekt und Beleg dafür, dass die von uns entwickelte Technologie funktioniert.

Neuer Fokus auf Industriekunden

Wie bereits letztes Jahr eingeleitet, haben wir den Fokus bei der Neukundenakquisition auf Industriekunden gelegt. Das bedeutet ganz und gar nicht, dass wir den landwirtschaftlichen Bereich zurückfahren; wir setzen lediglich neue Prioritäten. Dieser Prozess wurde im ersten Halbjahr durch die anhaltende Dürre in weiten Teilen Europas beschleunigt. Landwirte mussten ihren Fokus auf den Fortbestand legen, sodass bestehende Projekte zwar weitergeführt wurden, das Neugeschäft aber deutlich zurückging.

Strategische M&A-Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette

Mit der REPLOID-Gruppe verfolgen wir einen vertikal integrierten Ansatz. Ziel ist es, eine Gruppe zu entwickeln, die alle wesentlichen Schritte der Wertschöpfungskette – vom Reststoff bis zum Produkt im Regal – abdeckt. Mit unseren ReFarmUnits verfügen wir über das erste Glied der Kette. Nach der mehrheitlichen Übernahme der HEROSAN Petcare und der Aufstockung unserer Anteile am Bio-Pilzproduzenten Vitus decken wir nunmehr auch das Endglied ab. Der Einstieg bei Alimentastic, einem Brückenbauer zwischen Produzenten und Handel, unterstreicht unser Ziel, auch im Endkundensegment zu wachsen.

Abgesehen von diesen Transaktionen hat sich das Management intensiv mit den globalen Mitbewerbern und Unternehmen aus noch nicht intern abgedeckten Bereichen auseinandergesetzt. Das Ergebnis ist nicht nur, dass wir nunmehr über ein deutlich verbessertes Marktwissen verfügen, sondern auch, dass sich einige spannende Opportunities für Zukäufe aufgetan haben. Als Akquisitionswährung können auch Aktien dienen, denn die Hauptversammlung hat ein genehmigtes Kapital beschlossen, mit dem zum Beispiel eine Sachkapitalerhöhung umgesetzt werden kann.

Strategische Bankfinanzierung – Raiffeisen Bank International wird Hausbank

Im ersten Halbjahr haben wir uns eine Wachstumsfinanzierung in zweistelliger Millionenhöhe bei der Raiffeisen Bank International gesichert. Die Finanzierung besteht sowohl aus einem Darlehen mit einer Laufzeit von vier Jahren als auch aus einer revolvingierenden Kreditlinie mit einer Laufzeit von rund drei Jahren. Damit wurde der Grundstein für eine neue, langfristige Geschäftsbeziehung gelegt.

Bündelung der Düngemittelaktivitäten in der REPLOID REGREEN

Die Entwicklung, Produktion und Vermarktung des aus Insektenfrass hergestellten Düngers wird auf Sicht ein zunehmend relevanter Geschäftsbereich. Wir haben uns daher entschlossen, das Düngemittelgeschäft in einer fokussierten Gesellschaft, der REPLOID REGREEN GmbH, zu bündeln.



Philip Pauer, CEO

Jonas Finck, COO

Neue Kennzahl: Order Backlog (ReFarmUnit)

Im Rahmen der Berichterstattung über das erste Halbjahr 2026 führen wir eine neue Kennzahl ein, um den Umfang des bereits vertraglich gesicherten Geschäfts transparenter darzustellen. Sobald ein Kunde ein Angebot für eine ReFarmUnit verbindlich annimmt oder einen entsprechenden Kaufvertrag unterzeichnet, wird der Auftragswert in die Kennzahl einbezogen. Bereits realisierte Umsätze aus dem jeweiligen Kundenvertrag werden davon abgezogen.

Der Order Backlog zum 30. Juni 2026 betrug € 108,0 Mio.

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass die Gruppe im zweiten Halbjahr deutlich wachsen wird. Dieses Wachstum wird nur teilweise im Jahresabschluss der REPLOID Group AG sichtbar sein, weil Umsätze zunehmend auch in Tochtergesellschaften erwirtschaftet werden. Daher haben wir uns dazu entschlossen, bereits für das Geschäftsjahr 2026 ein Konzern-Reporting nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) einzuführen.

Dieser IFRS-Abschluss ist zudem eine Voraussetzung für den geplanten Wechsel in das Segment prime market der Wiener Börse im Sommer 2027. Dabei handelt es sich um das höchste Segment im amtlichen Handel der Börse. Aktuell notiert die REPLOID-Aktie im Segment direct market plus des Vienna MTF.

Die ordentliche Hauptversammlung hat im September 2026 zudem einen Aktiensplit beschlossen. Eine Aktie wird in 15 Aktien aufgeteilt. Wir gehen davon aus, dass dies im Oktober 2026 an der Börse umgesetzt wird. In einem weiteren Schritt werden wir vom Auktionshandel, der einmal täglich stattfindet, in den Fließhandel wechseln.

Wir planen zudem, den Streubesitz zu erhöhen. Eine diesbezügliche Maßnahme ist die Emission von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 30 Mio. Die Wandelschuldverschreibungen werden nicht öffentlich, sondern ausschließlich einem geschlossenen Kreis individuell ausgewählter und direkt angesprochener Investoren zur Zeichnung angeboten.

Zusammenfassend haben wir im bisherigen Geschäftsjahr 2026 wichtige strategische Weichen gestellt und deren Umsetzung vorangetrieben. Wir sehen uns damit auf einem guten Weg, von dieser neuen Basis aus langfristiges und starkes Wachstum in Angriff zu nehmen. Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Forschungs- und Förderstellen, Aktionärinnen und Aktionären sowie Finanzierungspartnern. Jede und jeder Einzelne leistet einen wertvollen Beitrag zum Erfolg der REPLOID-Story.

Ihre

Philip Pauer, CEO

Jonas Finck, COO

LAGEBERICHT DER REPLOID GROUP AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2026

Dieser Lagebericht behandelt das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 („H1 2026“) der REPLOID Group AG (die „Gesellschaft“), Muttergesellschaft der REPLOID-Gruppe (auch: „REPLOID“ oder die „Gruppe“), vom 1. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026. Da Jahresabschluss und Lagebericht 2025 am 20. August 2026 vom Aufsichtsrat gebilligt wurden und wesentliche Informationen dort bereits enthalten sind, werden die Entwicklungen des H1 2026 in diesem Zwischenbericht verkürzt wiedergegeben.

Das Unternehmen

REPLOID bietet ein innovatives System zur industriellen Verwertung regionaler organischer Reststoffe aus der Lebensmittelindustrie.

Die Gruppe implementiert und serviert für ihre Kunden, insbesondere aus Industrie und Landwirtschaft, modulare und skalierbare Anlagen (ReFarmUnits), in denen Larven der Schwarzen Soldatenfliege die organischen Reststoffe verwerten (Biokonversion). Konkret erhalten die Larven eine auf den jeweiligen Standort abgestimmte Futtermischung. Diese wird auf Basis eigener Forschung und Entwicklung aus Reststoffen der regionalen Lebensmittel-Wertschöpfungskette zusammengestellt. Nach jeweils einer Woche haben die Larven ihr Pensum erfüllt und sich auf das rund 25-fache ihres Gewichts vervielfacht. Die Kunden nutzen die Larven und/oder ihre Nebenprodukte entweder selbst oder REPLOID übernimmt sie zur zentralen Vermarktung oder Weiterverarbeitung.

REPLOID vermarktet die Larven entweder direkt oder nach Weiterverarbeitung, zum Beispiel an Abnehmer aus der Tierfuttermittelindustrie. Das Unternehmen forciert die vertikale Integration seiner Wertschöpfungskette und bringt auch eigenes Tierfutter auf den Markt. Aus den Nebenprodukten des Verwertungsprozesses (Insektenfrass) stellt REPLOID organischen Premiumdünger her.

Die Aktien der REPLOID Group AG („REPLOID-Aktien“) notieren seit dem 3. Juli 2025 an der Wiener Börse im Segment direct market plus. In dieses Marktsegment werden Aktien aufgenommen, die zum Handel in den Vienna MTF (multilaterales Handelssystem) der Wiener Börse einbezogen sind.

Die REPLOID Group AG hat ihren Sitz in Wels und verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Geschäftsverlauf

Das H1 2026 war operativ von der Umsetzung der im vierten Quartal 2025 neu gewonnenen Kundenprojekte, der gezielten Ansprache potenzieller Neukunden und der Erschließung neuer Märkte geprägt.

Am 2. März 2026 fand die feierliche Eröffnung der bereits im Dezember 2025 an den Kunden übergebenen ReFarmUnit in Burghausen, Deutschland, statt. Die Eröffnung nahmen Hubert Aiwanger, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie stellvertretender Ministerpräsident des Freistaats Bayern, die oberösterreichische Landesrätin Michaela Langer-Weninger, Florian Schneider, Erster Bürgermeister der Stadt Burghausen, und Philip Pauer, CEO der REPLOID Group AG, gemeinsam vor. Bei der ReFarmUnit in Burghausen handelt es sich um die erste Anlage in Standardgröße, die an einen Kunden verkauft wurde. Sie belegt, dass das REPLOID-Modell für das Upcycling organischer Reststoffe mithilfe von Insektentechnologie auch im industriellen Maßstab funktioniert.



Neben landwirtschaftlichen Kunden, wie jenem in Burghausen, erkannte das Unternehmen von Beginn an die große Bedeutung industrieller Kunden. Besonders relevant sind Unternehmen aus der Lebensmittelindustrie und dem Lebensmittelhandel. Weitere potenzielle Kunden kommen aus der chemischen und petrochemischen Industrie. Bereits im August 2025 bestätigte das Unternehmen intensive Gespräche mit Unternehmen wie BAERLOCHER, der Premium Food Group und der 11er Nahrungsmittel GmbH.

In den ersten Monaten des Jahres 2026 zeigte sich, dass die Finanzierung einer ReFarmUnit für viele landwirtschaftliche Betriebe eine erhebliche Herausforderung darstellt. Aufgrund der Anforderungen ihres Kerngeschäfts kam es zudem

wiederholt zu teilweise erheblichen Verzögerungen in unterschiedlichen Prozessphasen – von der Kundenansprache bis zur Projektumsetzung.

Für viele Industriekunden ist der erfolgreiche **Proof of Concept** in Burghausen ein wesentliches Kriterium bei der Entscheidung für eine ReFarmUnit. Die Finanzierung stellt für diese Kundengruppe in der Regel keine große Herausforderung dar, zumal die ReFarmUnit erhebliche Kosteneinsparungen bei der Verwertung organischer Reststoffe ermöglichen kann. Voraussetzung für eine Investition ist vielmehr die entsprechende Budgetfreigabe. Die Budgetierungsprozesse finden üblicherweise im dritten und vierten Quartal eines Geschäftsjahres statt.

Die Dürre in weiten Teilen Europas stellte viele landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2026 vor teilweise existenzbedrohende Herausforderungen. Entsprechend war zu beobachten, dass sich wirtschaftlich stark belastete Betriebe nicht vorrangig mit der Anschaffung einer ReFarmUnit beschäftigten.

Diese Entwicklungen veranlassten das Unternehmen dazu, den Schwerpunkt der Neukundenakquisition auf Industriekunden zu verlagern. Landwirtschaftliche Betriebe bleiben eine wichtige Zielgruppe; gleichzeitig wird die Ansprache industrieller Kunden derzeit verstärkt.

Speziell für Industriekunden, die größere Mengen organischer Reststoffe verwerten müssen, hat das Unternehmen eine ReFarmUnit in doppelter Standardgröße entwickelt. Erste Anlagen dieser Bauart wurden bereits von Kunden bestellt.

Nach dem erfolgreichen Proof of Concept der ReFarmUnit in Burghausen setzte sich das Management im ersten Halbjahr 2026 intensiv mit strategischen Themen auseinander. Von Beginn an war klar, dass der dynamische Wachstumskurs fortgesetzt werden sollte. Das Management investierte daher viel Zeit, um sowohl Wettbewerber als auch relevante Unternehmen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette näher kennenzulernen. Aus diesen Gesprächen ergaben sich mehrere konkrete Kauf- und Beteiligungsoptionen, die derzeit eingehend geprüft und verhandelt werden.

Ende Juni 2026 erhöhte das Unternehmen die Beteiligung an der steirischen HEROSAN Petcare GmbH („HEROSAN“) von 34 % auf mehr als 50 % und erweiterte damit das Produktportfolio der Gruppe deutlich. HEROSAN ist ein innovatives Unternehmen im Bereich Haustiernahrung und Tiergesundheit, an dem sich REPLOID erstmals im Jahr 2025 beteiligt hatte.



Darüber hinaus sicherte sich das Unternehmen 25,5 % der Anteile an der Alimentastic („Alimentastic“) sowie eine Option, die Beteiligung innerhalb der kommenden drei Jahre auf mehr als 51 % zu erhöhen. Weitere 25,5 % an Alimentastic hält die Addendum Holding GmbH, eine dem CEO Philip Pauer zurechenbare Gesellschaft. Das Salzburger Unternehmen ist eine europäische Markenplattform für Lebensmittel und Konsumgüter.



Außerdem erwarb das Unternehmen von zwei Minderheitsgesellschaftern weitere 4,98 % der Anteile an der Vitus Vitality GmbH. Dadurch erhöhte sich die Beteiligung auf 74,98 %. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft in Vitus GmbH („Vitus“) umbenannt. Mit einem Produktionsvolumen von 260 Tonnen ist das Unternehmen ein führender österreichischer Produzent von Bio-Edelpilzen – darunter Austernpilze, Kräuterseitlinge und Shiitake – sowie von Pilzprodukten.



Zur Finanzierung des Wachstumskurses sicherte sich das Unternehmen eine Wachstumsfinanzierung in zweistelliger Millionenhöhe und gewann damit die Raiffeisen Bank International als strategischen Bankpartner.

Im Februar 2026 bezogen die Mitarbeitenden im Headquarter Wels neue, moderne Büroräumlichkeiten. Das Unternehmen nahm diesbezüglich ein Angebot der Pierer Industrie AG an, die Miete des neuen Headquartiers über einen Zeitraum von 36 Monaten in Form von Aktien zu bezahlen. Dafür nutzte REPLOID einen Teil des genehmigten Kapitals und erhöhte das Grundkapital. Der Mietvertrag ist insgesamt auf zehn Jahre abgeschlossen.

Im ersten Halbjahr und bis in den Spätsommer arbeitete das Unternehmen zudem an der Berichtigung von Formalfehlern im Zusammenhang mit den Bestellungen der Abschlussprüfer vergangener Perioden. Das Unternehmen selbst identifizierte diese Formalfehler, allen voran des Geschäftsjahres 2023, in dem es von einer GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Zur Bereinigung wurden außerordentliche Hauptversammlungen abgehalten. Dabei wurden die relevanten Beschlüsse früherer Hauptversammlungen widerrufen und anschließend neu gefasst. Infolgedessen verzögerte sich die Veröffentlichung des geprüften Jahresabschlusses 2025 vom ursprünglich vorgesehenen 29. Mai 2026 auf den 21. August 2026. Die Aufarbeitung band erhebliche zeitliche Ressourcen – vom Finanzteam bis zum Vorstand.

Sowohl bei der ordentlichen Hauptversammlung am 14. September 2026 als auch bei den vorangegangenen außerordentlichen Hauptversammlungen zur Bereinigung der formalen Fehler wurden sämtliche Beschlussvorschläge einstimmig angenommen.

Bilanzanalyse

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2026 betrug EUR 67,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 48,3 Mio.).

Das **Anlagevermögen** erreichte zum 30. Juni 2026 EUR 14,7 Mio. und lag damit deutlich über dem Wert zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2025) von EUR 11,9 Mio. Treiber dieser Entwicklung waren die Finanzanlagen, die auf EUR 9,1 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 6,0 Mio.) stiegen. Darin enthalten sind Anteilserwerbe an der HEROSAN Petcare GmbH (vormals HEROSAN Healthcare GmbH), der Vitus GmbH (vormals Vitus Vitality GmbH) und der Alimentastic GmbH.

Das **Umlaufvermögen** betrug zum 30. Juni 2026 EUR 51,3 Mio. und lag damit deutlich über den EUR 36,2 Mio. zum letzten Bilanzstichtag. Ausschlaggebend dafür war insbesondere der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 28,4 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 18,6 Mio.) aufgrund der im H1 2026 erfassten Umsätze. Während die Position Wertpapiere und Aktien auf gleichem Niveau blieb (EUR 1,5 Mio.), stieg die Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten von rund sechstausend Euro auf EUR 4,2 Mio.

Das **Eigenkapital** stieg auf EUR 22,5 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 19,2 Mio.), was einer Eigenkapitalquote von 33,3 % entspricht. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer Sachkapitalerhöhung und dem Periodenüberschuss des H1 2026.

Die **Rückstellungen** betrugen zum 30. Juni 2026 EUR 7,6 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 6,8 Mio.).

Die **Verbindlichkeiten** erreichten zum 30. Juni 2026 einen Wert von EUR 37,1 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 22,0 Mio.). Dieser Anstieg ist vorrangig auf die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Diese steigen von EUR 8,6 Mio. am 31. Dezember 2025 auf EUR 27,6 Mio. zum 30. Juni 2026.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** betrug im H1 2026 EUR -8,7 Mio. (H1 2025: EUR 0,2 Mio.). Ausgangspunkt war ein Cashflow aus dem Periodenergebnis in Höhe von EUR 3,0 Mio. (H1 2025: EUR 4,7 Mio.), der maßgeblich vom niedrigeren Ergebnis vor Steuern beeinflusst wurde. Das Nettoumlaufvermögen veränderte sich um einen Betrag von EUR -11,7 Mio. (H1 2025: EUR -4,5 Mio.) und war insbesondere von einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einem Anstieg des Vorratsbestands (inklusive noch nicht abrechenbare Leistungen und geleistete Anzahlungen) beeinflusst. Der Abbau der Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen sowie die Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten konnten diese Entwicklung nur teilweise ausgleichen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug im H1 2026 EUR -3,2 Mio. (H1 2025: EUR -4,1 Mio.) und war geprägt durch den Erwerb von Anteilen verbundener Unternehmen sowie Investitionen in Beteiligungen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** war mit EUR 16,0 Mio. (H1 2025: EUR 4,1 Mio.) deutlich höher als im Vergleichszeitraum und resultierte insbesondere aus dem Mittelzufluss einer Bankfinanzierung über EUR 15,0 Mio. im Rahmen des Growth Finance Programmes der Raiffeisen Bank International.

Die Finanzlage des Unternehmens war im Berichtszeitraum durch eine wachstumsbedingte Mittelbindung im Umlaufvermögen sowie eine intensiverte Investitionstätigkeit gekennzeichnet, die durch entsprechende Finanzierungsmaßnahmen abgedeckt wurde.

Ergebnisanalyse

Der **Umsatz** der REPLOID Group AG stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 um 2,1 % auf EUR 10,6 Mio.

Das **Betriebsergebnis** des H1 2026 betrug EUR 3,9 Mio. und lag damit 9,8 % unter dem Wert der Vergleichsperiode des Vorjahres. Hauptursache hierfür war der auf EUR 4,4 Mio. (H1 2025: EUR 1,4 Mio.) gestiegene Personalaufwand. Dieser reflektiert den höheren Personalstand, um das weitere Wachstum der Gruppe voranzutreiben.

Belastet durch höhere Zinsaufwände für das gestiegene Finanzierungsvolumen, erreichte das **Ergebnis vor Steuern** EUR 2,2 Mio. und lag damit rund halb so hoch wie in der Vergleichsperiode. Der **Periodenüberschuss** sank folglich auf EUR 1,8 Mio. (H1 2025: EUR 3,2 Mio.).

Mitarbeitende

Das Unternehmenswachstum zeigt sich auch anhand der Entwicklung des Personalstands. Im Jahr 2025 hat sich die Belegschaft der Gesellschaft von 19 auf 50 mehr als verdoppelt und stieg bis zum 30. Juni 2026 auf 79 Personen.

Bezogen auf Vollzeitäquivalente („VZÄ“), stieg der Personalstand im Jahr 2025 von 17 auf 48 und bis zum 30. Juni 2026 auf 78 Personen.

Risikobericht

Es sei auf den Risikobericht im Lagebericht zum Jahresabschluss 2025 verwiesen. Seit dessen Veröffentlichung gab es keine wesentlichen Änderungen.

Forschung und Entwicklung (F&E)

REPLOID setzte im ersten Halbjahr 2026 seine Forschungs- und Entwicklungsstrategie konsequent fort. Ein zentraler Meilenstein war der Umzug der wesentlichen, in der Tochtergesellschaft REPLOID Deutschland GmbH gebündelten, F&E-Aktivitäten in das Global Innovation Center in Leipzig. Die neuen Labor- und Infrastrukturkapazitäten schafften die Grundlage, industrielle Insektenbiokonversion, Zucht und Produktentwicklung noch enger zu verzahnen und die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Partnern weiter auszubauen.

Im Bereich der ReFarmUnit-Technologie lag der Schwerpunkt auf der weiteren Verbesserung von Biokonversion, Betriebssicherheit und Kostenstruktur. Für unterschiedliche Standorte wurden neue, kosteneffiziente Fütterungskonzepte auf Basis regional verfügbarer Nebenströme entwickelt und getestet. Gleichzeitig wurde die Aufzucht von Junglarven weiter optimiert; eine angepasste Futterdosierung wurde in den Betrieb überführt und senkt Futtereinsatz und Transportvolumen.

Mit dem ReFlask-System etablierte REPLOID eine neue, datenbasierte Versuchsmethodik. Das System ermöglicht es, die Leistung von Futterrezepturen im Kleinmaßstab mit einem Versuchsansatz von weniger als einem Kilogramm zu untersuchen und zugleich belastbare Rückschlüsse auf die Performance in Mastwannen und Containern zu ziehen. Dadurch können Rezepturen schneller, kostengünstiger und mit geringerem Materialeinsatz entwickelt und optimiert werden. Das ReFlask-System wird derzeit gemeinsam mit Forschungspartnern getestet, um es in die wissenschaftliche Forschungslandschaft zu überführen.

Auch die Arbeiten zur genetischen und biologischen Weiterentwicklung der Schwarzen Soldatenfliege wurden ausgebaut. Im Fokus standen die Weiterentwicklung der Zuchtmethoden, kontrollierte Haltungsbedingungen für einzelne Lebensstadien sowie der Aufbau datenbasierter Verfahren zur Bewertung leistungsrelevanter Larvenmerkmale. Die Bewilligung des Projekts OPTI2FLY stärkt diese Arbeiten wesentlich: Gemeinsam mit der TU Dresden, dem Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie und Computomics entwickelt REPLOID KI-gestützte, nicht-invasive Verfahren zur Hochdurchsatz-Phänotypisierung von Larven.

Die Entwicklung von Produkten aus Insektenfrass wurde entlang der gesamten Wertschöpfungskette vorangetrieben. Dazu zählten die Vorbereitung von Feldversuchen in Sonder- und hochwertigen Kulturen, die Weiterentwicklung von Hygienisierungs- und Aufbereitungsverfahren sowie Arbeiten an flüssigen Frassprodukten und Extrakten. Ein wichtiger Umsetzungsschritt war die Gründung von REPLOID REGREEN und die Überführung der seit 2024 aufgebauten F&E-Arbeiten zu Düngemitteln und Biostimulanzien auf Basis von Insektenfrass in die kommerzielle Umsetzung.

REPLOID war im Juni mit einer starken Präsenz auf der internationalen Leitkonferenz Insects to Feed the World in Turin vertreten. Mit 22 Kolleginnen und Kollegen, acht wissenschaftlichen Präsentationen, einer Expertenpanel-Teilnahme sowie dem größten Industrie-Stand der Veranstaltung unterstrich das Unternehmen seine führende Rolle in der industriellen Insektenbiokonversion und vertiefte internationale Forschungs Kooperationen.

Schutzrechte, Förderprojekte und -partnerschaften

Die Gruppe setzte den Schutz und Ausbau des technologischen Know-hows im ersten Halbjahr konsequent fort. REPLOID reichte zwei weitere Patentanmeldungen ein.

Zugleich konnten bedeutende Förderungen für den Aufbau von Technologie- und Forschungskapazitäten gesichert werden. Für das Projekt OPTI2FLY wurde eine Förderung im deutschen Programm KMU-Innovativ bewilligt. Darüber hinaus erhielt REPLOID Fördermittel aus der sächsischen Förderrichtlinie Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz für den Aufbau von Zucht-, Nursery- und Forschungsinfrastruktur im Global Innovation Center Leipzig. Auch die erste betriebsbereite ReFarmUnit in Burghausen, an der REPLOID beteiligt ist, wurde im Rahmen eines bayerischen Bioökonomie-Scale-up-Programms gefördert.

REPLOID setzte zudem die Zusammenarbeit mit führenden wissenschaftlichen Einrichtungen fort und baute sie weiter aus. Neue Kooperationen mit der TU Dresden und dem Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie ergänzen das bestehende Forschungsnetzwerk. Die F&E-Aktivitäten bleiben dabei überwiegend in der Gruppe verankert; externe Partner unterstützen gezielt mit Spezialanalysen, wissenschaftlicher Expertise und ergänzender Versuchsinfrastruktur.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026

Das Unternehmen erwartet für das zweite Halbjahr 2026 ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres. Dieses soll aus den Fortschritten bei bestehenden Projekten sowie aus zusätzlichen Projekten resultieren.

Da ein zunehmender Anteil der Umsätze in den Tochtergesellschaften erwirtschaftet wird, sind die Umsätze und Ergebnisse der REPLOID Group AG immer eingeschränkter mit den Vorjahreswerten vergleichbar. REPLOID führt deshalb für das Geschäftsjahr 2026 eine konsolidierte Konzernberichterstattung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ein.

Auf konsolidierter Basis erwartet die Gruppe im Gesamtjahr 2026 ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr.

Die ordentliche Hauptversammlung hat im September 2026 zudem einen Aktiensplit beschlossen. Eine Aktie wird in 15 Aktien aufgeteilt. Dies sollte im Oktober 2026 an der Börse umgesetzt werden. In einem weiteren Schritt wird die REPLOID-Aktie vom Auktionshandel, der einmal täglich stattfindet, in den Fließhandel wechseln.

Das Unternehmen plant zudem, den Streubesitz zu erhöhen. Eine diesbezügliche Maßnahme ist die Emission von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 30 Mio. Die Wandelschuldverschreibungen werden nicht öffentlich, sondern ausschließlich einem geschlossenen Kreis individuell ausgewählter und direkt angesprochener Investoren zur Zeichnung angeboten.

Wels, am 30. September 2026

Philip Pauer
Chief Executive Officer

Jonas Finck
Chief Operating Officer

Bilanz zum 30. Juni 2026

AKTIVA

	30.6.2026 (in TEUR)	31.12.2025 (in TEUR)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.513	5.741
II. Sachanlagen	120	202
III. Finanzanlagen	9.091	5.999
	14.724	11.942
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	2.421	349
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.243	34.312
III. Wertpapiere und Anteile	1.489	1.484
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.178	6
	51.331	36.151
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.430	184
Summe	67.485	48.277

Bilanz zum 30. Juni 2026

PASSIVA

	30.6.2026 (in TEUR)	31.12.2025 (in TEUR)
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital)	111	110
II. Kapitalrücklagen	12.288	10.789
III. Gewinnrücklagen	11	11
IV. Bilanzgewinn	10.041	8.266
davon Gewinn-/Verlustvortrag	8.266	-1.009
	22.451	19.176
B. Rückstellungen	7.637	6.753
C. Verbindlichkeiten	37.112	22.006
D. Rechnungsabgrenzungsposten	285	342
Summe	67.485	48.277

Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2026

nach dem Gesamtkostenverfahren

	H1 2026 (in TEUR)	H1 2025 (in TEUR)
1. Umsatzerlöse	10.551	10.330
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	1.650	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.934	123
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-1.240	-3.125
5. Personalaufwand	-4.367	-1.438
6. Abschreibungen	-382	-175
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.209	-1.350
8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7 (Betriebsergebnis)	3.937	4.365
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	14	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90	58
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	25	0
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-45	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.852	-204
14. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 13 (Finanzergebnis)	-1.768	-146
15. Ergebnis vor Steuern	2.169	4.219
16. Steuern vom Einkommen	-395	-971
17. Ergebnis nach Steuern = Periodenüberschuss	1.774	3.248
18. Vergütung für hybride Finanzinstrumente	0	-146
19. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	8.266	-1.009
20. Bilanzgewinn	10.041	2.093

VERKÜRZTER ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2026

I. Allgemeine Angaben und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Vorstand der Gesellschaft hat den vorliegenden Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2026 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs („UGB“) aufgestellt. Die Aufstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln.

Bei der Erstellung des Halbjahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsgrundsatz Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum 30. Juni 2026 entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2026 basieren auf den Rechnungslegungsmethoden für den letzten Jahresabschluss der Gesellschaft. Die Angaben im verkürzten Anhang für das erste Halbjahr 2026 entsprechen der Reihenfolge der Darstellung der Posten in der Bilanz und GuV.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Finanzanlagevermögen

Das **Finanzanlagevermögen** setzt sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2026 (in TEUR)	31. Dezember 2025 (in TEUR)
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.799	5.218
2. Beteiligungen	2.292	781
Summe	9.091	5.999

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um insgesamt TEUR 1.581.

Die **HEROSAN Petcare GmbH**, vormals HEROSAN Healthcare GmbH, war zum 31. Dezember 2025 aufgrund des zu diesem Zeitpunkt bestehenden Beteiligungsausmaßes in der Höhe von 34,0 % unter der Position „Beteiligungen“ mit einem Buchwert von TEUR 738 ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2026 erwarb die REPLOID Group AG im Rahmen der Ausübung einer Call-Option **weitere Anteile an der HEROSAN Petcare GmbH** zu Anschaffungskosten von TEUR 18. Darüber hinaus leistete die REPLOID Group AG am 18. Juni 2026 einen **nicht rückzahlbaren Eigenkapitalzuschuss** in Höhe von TEUR 720 an die HEROSAN Petcare GmbH.

Infolge der weiteren Anteilserwerbe sowie der damit verbundenen **beherrschenden Stellung** hält die REPLOID Group AG zum 30. Juni 2026 einen Anteil von **67,0 %** an der HEROSAN Petcare GmbH. Die Beteiligung wird daher zum Halbjahresstichtag unter der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen.

Darüber hinaus ergaben sich Zugänge aus dem Erwerb weiterer Anteile an der **Vitus GmbH** (von 70,0 % auf 74,98 %), vormals Vitus Vitality GmbH, in Höhe von TEUR 51 sowie aus der **Gründung der REPLOID Oceania Limited** mit einem Beteiligungsansatz zum 30. Juni 2026 in der Höhe von TEUR 55, welcher einen Anteil von 51,0 % repräsentiert.

Die **Beteiligungen** erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um insgesamt TEUR 1.511.

Die **Zugänge** betreffen im Wesentlichen **nicht rückzahlbare Eigenkapitalzuschüsse** an **ReFarmUnit-Beteiligungen** in Höhe von insgesamt TEUR 2.148, sowie den Erwerb eines Anteils von **25,5 % an der Alimentastic GmbH** zu Anschaffungskosten von TEUR 100. Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der **Alimentastic GmbH** besteht die Option, die Beteiligung innerhalb der kommenden drei Jahre auf mehr als 51,0 % aufzustocken.

Abgänge in Höhe von TEUR 738 betreffen die Umgliederung der **HEROSAN Petcare GmbH**, vormals HEROSAN Healthcare GmbH, von der Position „Beteiligungen“ in die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die **Vorräte** beinhalten:

	30. Juni 2026 (in TEUR)	31. Dezember 2025 (in TEUR)
1. Handelswaren	0	23
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	1.492	0
3. Geleistete Anzahlungen	929	326
Summe	2.421	349

Zum 30. Juni 2026 werden erstmals noch **nicht abrechenbare Leistungen** in Höhe von TEUR 1.492 ausgewiesen. Diese betreffen Projekte in der Projektrealisierungsphase, für welche zum Halbjahresstichtag noch keine Abrechnung erfolgt ist.

Die Bewertung erfolgt zum **niedrigeren Wert** aus **Herstellungskosten** oder **beizulegendem Wert**. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden **nicht** aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** umfassen:

	30. Juni 2026 (in TEUR)	31. Dezember 2025 (in TEUR)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.437	18.590
<i>davon Bruttoforderungen</i>	34.361	26.522
<i>davon Wertberichtigungen</i>	-5.924	-7.932
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.296	6.505
<i>davon Bruttoforderungen</i>	7.691	11.990
<i>davon Wertberichtigungen</i>	-5.586	-5.485
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.843	5.337
<i>davon Bruttoforderungen</i>	4.851	5.749
<i>davon Wertberichtigungen</i>	-8	-412
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.667	3.880
Summe	43.243	34.312

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um TEUR 8.931 auf TEUR 43.243. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus im ersten Halbjahr 2026 erfassten Umsätzen und den daraus entstandenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich von TEUR 26.522 auf TEUR 34.361. Die **Wertberichtigungen zu Forderungen** reduzierten sich von TEUR 7.932 auf TEUR 5.924, insbesondere aufgrund von **Zahlungseingängen** und damit verbundenen **Auflösungen zuvor gebildeter Wertberichtigungen**.

Die im ersten Halbjahr 2026 neu entstandenen Forderungen wurden nach der zum 31. Dezember 2025 angewandten Bewertungsmethodik bewertet. Dabei werden Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken sowie pauschale Wertberichtigungen unter Berücksichtigung des Fälligkeitsstatus und des erwarteten Zahlungszeitpunkts gebildet. Die Anwendung dieser Bewertungsmethodik führte im Berichtszeitraum zu **zusätzlichen Wertberichtigungsaufwendungen** in der Höhe von TEUR 355. Wesentliche bonitätsbedingte Ausfallrisiken bestehen nach derzeitiger Einschätzung nicht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen im Wesentlichen ein von der Pierer Industrie AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung eingebrachtes, zeitlich befristetes unentgeltliches **Nutzungsrecht** am REPLOID-Headquarter in Wels. Die Gegenleistung für die Einräumung des Nutzungsrechts erfolgte durch die **Ausgabe neuer Aktien der Gesellschaft** an die Pierer Industrie AG. Das Nutzungsrecht wurde als im Voraus abgegebene Nutzungseinlage aktiviert und wird über die vertraglich vereinbarte Nutzungsdauer **zeitanteilig aufgelöst**.

Eigenkapital

Das **Eigenkapital** hat sich seit dem letzten Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

in TEUR	Nennkapital	Gebundene Kapitalrücklagen	Nicht gebundene Kapitalrücklagen	Gesetzliche Rücklage	Bilanzgewinn	Summe
Stand am 1.1.2026	110	9.023	1.766	11	8.266	19.177
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	1	-	-	-	-	1
Zuweisung Kapitalrücklagen	-	1.499	-	-	-	1.499
Periodenüberschuss	-	-	-	-	1.774	1.774
Stand per 30. Juni 2026	111	10.522	1.766	11	10.041	22.451

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 von TEUR 19.177 auf TEUR 22.451. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer im Berichtszeitraum durchgeführten **Sachkapitalerhöhung**, einem **Forderungsverzicht** der Pierer Industrie AG sowie dem **Periodenüberschuss** des ersten Halbjahres 2026 in Höhe von TEUR 1.774.

Im Zusammenhang mit der Einbringung der Nutzungseinlage durch die Pierer Industrie AG wurde das **Nennkapital** um TEUR 1 auf TEUR 111 erhöht. Der die Erhöhung des Nennkapitals übersteigende Betrag wurde in Höhe von TEUR 1.333 gemäß § 229 Abs. 2 UGB den **gebundenen Kapitalrücklagen** zugeführt.

Der **Bilanzgewinn** erhöhte sich um TEUR 1.774 auf TEUR 10.041.

Rückstellungen

In den **sonstigen Rückstellungen** sind im Wesentlichen Vorsorgen für noch nicht eingegangene Eingangsrechnungen, Vorstandsvergütungen, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Umsatzbeteiligungen sowie Personalaufwendungen einschließlich Zeitausgleich und offene Urlaube enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten umfassen zum Halbjahr:

	30. Juni 2026 (in TEUR)	31. Dezember 2025 (in TEUR)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.604	8.582
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	297	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.302	1.890
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.205	5.985
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	642
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.704	4.907
Summe	37.112	22.006

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 von TEUR 8.582 auf TEUR 27.604. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den im ersten Halbjahr 2026 abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen.

Im Mai 2026 schloss die REPLOID Group AG mit der **Raiffeisen Bank International AG (RBI)** ein **Facility Agreement** ab. Dieses umfasst zum einen ein Darlehen mit fester Laufzeit (Facility A) in Höhe von TEUR 10.000 und zum anderen eine revolvingierende Kreditfazilität (Facility B) in Höhe von TEUR 5.000, insgesamt somit TEUR 15.000. Beide Fazilitäten wurden bis zum 30. Juni 2026 vollständig in Anspruch genommen und daher zum Halbjahresstichtag passiviert ausgewiesen. Eine darüber hinaus vereinbarte **revolvierende Kreditlinie** mit einem Volumen von TEUR 5.000 kann erst mit Eintritt bestimmter Meilensteine in Anspruch genommen werden. Diese waren zum 30. Juni 2026 planmäßig noch nicht erreicht, weshalb diese Kreditlinie bislang nicht in Anspruch genommen wurde.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber der RBI wurden **dingliche Sicherheiten** bestellt, darunter Verpfändungen von Bankkonten und Sicherungsabtretungen von Forderungen wesentlicher Unternehmen der Gruppe, die Verpfändung von Schutzrechten sowie die Verpfändung der Geschäftsanteile an der HEROSAN Petcare GmbH.

Zusätzlich besteht mit der **UniCredit Bank Austria AG** seit Anfang des Jahres 2026 eine **nicht revolvingierende Finanzierungsvereinbarung** über TEUR 4.000. Die Mittel dienen der Erweiterung des **Global Innovation Centers**, des Forschungs- und Entwicklungsstandortes der Gruppe in Leipzig.

Die Finanzierungsvereinbarungen mit der RBI und der UniCredit Bank Austria AG enthalten **Financial Covenants**, deren Einhaltung monatlich überprüft wird. Sie umfassen Kennzahlen zur **Mindestliquidität**, zum **Verschuldungsgrad (Leverage)** sowie zur **Eigenkapitalquote**. Zum 30. Juni 2026 wurden **sämtliche Kennzahlen eingehalten**.

Erhaltene Anzahlungen werden mit den zugehörigen noch nicht abrechenbaren Leistungen verrechnet. Soweit die erhaltenen Anzahlungen den Wert der aktivierten noch nicht abrechenbaren Leistungen übersteigen, wird der Überhang unter den Verbindlichkeiten als erhaltene Anzahlung auf Bestellungen ausgewiesen. Zum 30. Juni 2026 beträgt der Stand der erhaltenen Anzahlungen TEUR 297.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um TEUR 5.985 auf TEUR 1.205. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im ersten Halbjahr 2026 erfolgte Begleichung einer Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der REPLOID Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 4.785 zurückzuführen, welche aus dem im Geschäftsjahr 2025 erfolgten Erwerb eines Patents resultierte.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus **abgerechneten Teilleistungen** für **abgeschlossene Engineering-Leistungen** in Zusammenhang mit der Erhebung der Durchführbarkeit eines ReFarmUnit Projekts.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verteilen sich wie folgt:

	H1 2026 (in TEUR)	H1 2025 (in TEUR)
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	10	1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	52	0
c) Übrige	2.872	123
	2.934	342

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen **Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen** in Höhe von TEUR 2.666. Die Auflösungen resultieren insbesondere aus im Berichtszeitraum eingegangenen Zahlungen auf Forderungen, für die in Vorperioden Wertberichtigungen gebildet worden waren.

Personalaufwand und Arbeitnehmer

Die Personalaufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

	H1 2026 (in TEUR)	H1 2025 (in TEUR)
Gehälter	3.614	1.179
Soziale Aufwendungen	753	259
	4.367	1.438

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von TEUR 1.438 auf TEUR 4.367. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem **Ausbau der personellen Kapazitäten** der REPLOID Group. Die **sozialen Aufwendungen** stiegen korrespondierend zu den Gehältern von TEUR 259 auf TEUR 753.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen:

	H1 2026 (in TEUR)	H1 2025 (in TEUR)
Wertberichtigung zu Forderungen	2.065	0
Rechts-, Steuer- und Beratungsaufwand	870	837
Werbung & Vertriebsaufwendungen	774	92
IT Lizenzgebühren	280	40
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.220	381
	5.209	1.350

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von TEUR 1.350 auf TEUR 5.209. Die Aufwendungen enthalten im Wesentlichen **Wertberichtigungen zu Forderungen** in Höhe von TEUR 2.065. Diese resultieren aus der Anwendung der unveränderten Bewertungsmethodik auf

im Berichtszeitraum **neu entstandene Forderungen**. Dabei werden insbesondere der Fälligkeitsstatus, der erwartete Zahlungszeitpunkt sowie erkennbare Ausfallrisiken berücksichtigt.

Die **Werbe- und Vertriebsaufwendungen** erhöhten sich von TEUR 92 auf TEUR 774. Die Veränderung steht im Zusammenhang mit dem **Ausbau der Vermarktungs- und Vertriebsaktivitäten** im Endkunden- und Einzelhandelsbereich. Dies umfasst auch Aktivitäten im Zusammenhang mit der im Berichtszeitraum erworbenen Beteiligung an der **Alimentastic GmbH**.

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Miet- und Leasingaufwendungen, Reisespesen, Betriebskosten und Aufsichtsratsvergütungen.

Finanzergebnis

Das **Finanzergebnis** verringerte sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um TEUR 1.621. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus **gestiegenen Zinsaufwendungen** und **ähnlichen Aufwendungen** im Zusammenhang mit der **Finanzierung** der REPLOID Group AG.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen eine **umsatzabhängige Vergütung** in Höhe von TEUR 756, **Geldbeschaffungskosten** im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt TEUR 645 sowie **Zinsen für Bankkredite** in der Höhe von TEUR 335. Die Entwicklung steht insbesondere im Zusammenhang mit den im Berichtszeitraum abgeschlossenen beziehungsweise in Anspruch genommenen Finanzierungen.

Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr

Der im Halbjahresbericht zum 30. Juni 2025 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 3.533 wurde im Zuge der erneuten Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses der REPLOID Group AG zum 31. Dezember 2024 angepasst. Infolge der Anwendung einer aktualisierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethodik für Projekte mit längeren Laufzeiten und der damit verbundenen Wertberichtigungen ergab sich zum 31. Dezember 2024 ein Bilanzgewinn von TEUR 2.093. Die erneute Aufstellung erfolgte im Zusammenhang mit der Bereinigung von Formalfehlern bei den Bestellungen der Abschlussprüfer vergangener Perioden.

IV. Ergänzende Angaben

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende Jänner 2026 übernahm Alain Parent, bislang Chief Strategy Officer, die Leitung des Geschäfts in Frankreich sowie in Nord- und Westafrika. Im Zuge dessen schied er aus dem Vorstand der REPLOID Group AG aus. Jonas Finck, bislang Chief Biology Officer (CBO), fungiert seitdem entsprechend den von ihm übernommenen Agenden als Chief Operating Officer (COO). Der Vorstand besteht folglich seit Februar 2026 aus zwei Personen.

Am **16. Juli 2026** beschloss der Vorstand der REPLOID Group AG den Abschluss eines Joint Ventures mit der PreZero Stiftung & Co. KG („PreZero“) und unterzeichnete die entsprechenden Verträge. Gegenstand des Joint Ventures sollen die Verarbeitung von Insektenlarven sowie der Vertrieb der daraus hergestellten Produkte sein. Der Vollzug des Joint Ventures steht unter dem Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden.

Am **28. August 2026** gab die REPLOID Group AG bekannt, eine **Erhöhung des Streubesitzes** durch künftige Kapitalmaßnahmen vorzubereiten und einen Umstieg der Aktie in das Segment **prime market der Wiener Börse im Sommer 2027** anzustreben. Der geplante Umstieg setzt insbesondere die **Einführung einer IFRS-Konzernberichterstattung** voraus.

Die ordentliche Hauptversammlung der REPLOID Group AG fasste die für einen **Aktiensplit im Verhältnis 1:15** erforderlichen Beschlüsse. Der Aktiensplit dient der Erhöhung der Handelbarkeit der Aktie und steht im Zusammenhang mit der angestrebten Erhöhung des Streubesitzes sowie dem geplanten Wechsel in das Segment prime market der Wiener Börse.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zu einer Anpassung der im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2026 ausgewiesenen Beträge führen würden, sind bis zur Aufstellung des Halbjahresabschlusses **nicht** bekannt geworden.

Prüferische Durchsicht des Zwischenberichtes

Der Halbjahresabschluss und der zugehörige Lagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Halbjahresabschluss der REPLOID Group AG zum 30. Juni 2026 unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze ein tatsächliches Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne der börsenrechtlichen Anforderungen vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und die Lage der REPLOID Group AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

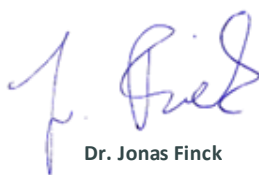
Wels, am 30. September 2026

Der Vorstand



Philip Pauer, MBA, MSc

Chief Executive Officer



Dr. Jonas Finck

Chief Operating Officer

GLOSSAR

Eigenkapitalquote	Berechnung: Eigenkapital / Bilanzsumme
F&E	Forschung und Entwicklung
(die) Gesellschaft	REPLOID Group AG
(die) Gruppe	REPLOID Group AG und ihre vollkonsolidierten Tochtergesellschaften
IFRS	International Financial Reporting Standards – internationales Regelwerk für die Finanzberichterstattung
KI	Künstliche Intelligenz
Nettoverschuldung	Berechnung: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten - Wertpapiere und Anteile
Order Backlog	Euro-Gegenwert der verbindlich angenommenen Angebote oder unterzeichneten Kaufverträge minus bereits realisierte Umsätze aus diesem Kundenvertrag
ReFarmUnit	Insektenmastanlage nach dem REPLOID-Konzept
REPLOID oder (die) REPLOID-Gruppe	siehe: (die) Gruppe
REPLOID-Aktien	Aktien der REPLOID Group AG
TEUR	Tausend Euro
UGB	Österreichisches Unternehmensgesetzbuch
Verschuldungsgrad	Berechnung: Fremdkapital / Eigenkapital
VZÄ	Vollzeitäquivalente

KONTAKT

Mag. Hans Lang

Director of Group Communications

E-Mail: investors@reploid.eu | Website: www.reploid.eu

HAFTUNGSHINWEIS

Der vorliegende Bericht

- wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Addition von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen sowie Satz- und Druckfehler auftreten. Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.
- enthält zukunftsbezogene Aussagen über die REPLOID Group AG und ihre Beteiligungsgesellschaften. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund unterschiedlicher Faktoren von der erwarteten Entwicklung abweichen. Weder die REPLOID Group AG noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die REPLOID Group AG wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.
- erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist die deutschsprachige Version.
- stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der REPLOID Group AG oder von Beteiligungsgesellschaften zu kaufen oder zu verkaufen.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: REPLOID Group AG

Durisolstraße 6, 4600 Wels, Österreich

FN 548666 m / Landesgericht Wels

Coverfoto und Foto im Lagebericht zum Geschäftsverlauf: © Fabian Fallend

REPLOID Group AG

Durisolstraße 6
A-4600 Wels

Tel.: +43 660 776 50 40

E-Mail: investors@reploid.eu

www.reploid.eu